

---

Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat; Klimaschutz: global denken - lokal handeln

KSD 20090841

---

## **Die Grünen im Rat**

Stadtratsfraktion  
**Dr. Bernhard Braun** Fraktionsvorsitzender  
**Hans-Uwe Daumann**  
**Monika Kleinschnitger**  
**Kerstin Schulze**

Die Grünen im Rat • Postfach 21 05 23 • 67005 Ludwigshafen

**An die  
Vorsitzende des Stadtrats  
Frau Oberbürgermeisterin  
Dr. Eva Lohse  
Rathausplatz 20  
67059 Ludwigshafen**

Postfach 21 05 23  
**67005 Ludwigshafen**

Geschäftsstelle Hartmannstr. 20, 67063 LU  
Telefon: 0621/ 52 30 23  
Telefax: 0621/ 52 30 04

Ludwigshafen, den 27.11.2009

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen

### **Stadtratssitzung am 7.12.2009**

#### **Klimaschutz: global denken – lokal handeln**

Heute beginnen in Kopenhagen die entscheidenden Verhandlungen über den zukünftigen weltweiten Klimaschutz. Will die Stadt Ludwigshafen ihrem Ruf als Hauptstadt der Energieeffizienz gerecht werden, müssen auch lokale Schritte zum Klimaschutz konsequent umgesetzt werden.

Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf:

Ein Aktionskonzept zum Klimaschutz mit festgelegten Zielgrößen zur Einsparung von mindestens 40% der Treibhausgase in Ludwigshafen in den nächsten zehn Jahren aufzustellen und im Jahr 2010 vorzulegen.

Alle zukünftigen Projekte der Stadt, insbesondere im Planungs-, Bau- und Verkehrsbereich auf ihre Auswirkungen auf den Klimaschutz zu überprüfen

Den lokalen Klimaschutz im neuen Haushalt der Stadt Ludwigshafen für 2010 bei allen Bau-, Renovierungs- und Infrastrukturmaßnahmen zu berücksichtigen (durch

konsequente Energieeinsparmaßnahmen, Steigerung der Energie-Effizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien).

**Begründung:**

Heute kommen die Vertreter von fast 200 Staaten in Kopenhagen zur Klimakonferenz zusammen, um ein neues Klimaabkommen auszuhandeln. Dieses Klimaabkommen ist entscheidend, denn der Klimawandel wird das Leben aller Menschen stark beeinflussen. Die Erkenntnisse des IPCC Berichts 2007 sind Besorgnis erregend, da sie starke Auswirkungen des Klimawandels auch auf unsere Lebenssituation vermuten lassen. Neueste Erkenntnisse, die das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) kurz vor der Klimakonferenz veröffentlicht hat, geben noch mehr Grund zur Sorge, da die neuen Szenarien von noch stärkeren Auswirkungen des Klimawandels ausgehen.

Es ist mittlerweile unumstritten, dass der Mensch durch Treibhausgasemissionen einen entscheidenden Einfluss auf den weltweiten Klimawandel hat. Der Klimawandel, die erhöhte Durchschnittstemperatur und der erhöhte Meeresspiegel werden für einen Teil der Weltbevölkerung lebensbedrohlich werden. So wird es vermehrt zu Überschwemmungen, Sturmfluten und Dürreperioden und entsprechenden Flüchtlingsbewegungen kommen. In welchem Ausmaße dies allerdings geschehen wird, ist davon abhängig, um wie viel wir unsere Emissionen in den nächsten Jahrzehnten reduzieren werden und wie schnell wir dies tun. Hierbei gilt: je schneller desto besser.

Um einen für den Menschen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden, müssen die weltweiten Emissionen so schnell wie möglich reduziert und auf einem geringeren Niveau konstant gehalten werden. Auf internationaler Ebene werden zurzeit die weltweiten Emissionsreduzierungen ausgehandelt. Deutschland hat sich national verpflichtet, seine Emissionen um 40% bis 2020 zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bernhard Braun  
(Fraktionsvorsitzender)